



Deutsche Meisterschaft FALLSCHIRMSPORT 2016
Flugplatz Eschbach

Disziplinausschreibung ARTISTIK
– FREEFLY & FREESTYLE –

- 1. Allgemeine Bestimmungen:** regelt die **Gesamtausschreibung** der Deutschen Meisterschaft 2016.
- 2. Zeitplan:** Auslosung des Programms: 31.08.2016, 20.00 Uhr
Flugplatz Eschbach
Wettbewerbssprünge: 01.09.2016 ca. 11.00 Uhr bis 03.09.2016
max. 17:30 Uhr Start letzter Absetzflug!
Ggf. Änderungen nach Vorgabe des Wettbewerbsleiters
- 3. Disziplinen:** **FREEFLY - Offen, - Fortgeschritten, - Einsteiger**
Freefly und Freestyle wird nicht nach Männern und Frauen getrennt gewertet (nach gültigen, aktuellen IPC-Regeln)
- 4. Mindestteilnahme:** Eine offizielle Wertung kommt auch bei nur einem (1) Team pro Disziplin zustande.
- 5. Durchführung:** **7 Runden** für alle Mannschaften in allen Disziplinen
Minimum für eine Wertung: 1 Runde
- 6. Absetzhöhen/Arbeitszeit:** Freestyle, Freefly **4.000 Meter**
Freestyle, Freefly Offen und Fortgeschritten: **45 Sekunden**
Freefly Einsteiger (2er Speed): **35 Sekunden**
- 7. Absetzflugzeug:** **Cessna CARAVAN**
Sollte aus technischen Gründen das genannte Fluggerät nicht zur Verfügung stehen, dann kann bei Bedarf jedes andere zugelassene Flugzeug für komplette Runden des Wettbewerbs eingesetzt werden.
- 8. Sprungreihenfolge:** Die Startreihenfolge wird ausgelost. Sobald es aus organisatorischen Gründen sinnvoll erscheint und möglich ist, wird in umgekehrter Reihenfolge der Platzierung gesprungen.
- 9. Wertung:** Generell gilt: nur in der Offenen Klasse kann ein „Deutscher Meister“ ermittelt werden, der sich damit für eine WM qualifizieren kann!

Freefly-Offen = internationale Regeln mit internationaler Wertung

Freefly-Fortgeschritten – nationale Regeln (Sprungreihenfolge wie offene Klasse; Kür wird aus dem nationalen Divepool oder mit eigenen Figuren erstellt) mit internationaler Wertung

• **Definition und Bewertung Kür:** (Runde 1,3,4,6,7)

- aus dem nationalen „Divepool –Freefly 2016“ sucht Ihr Euch Figuren raus, die Ihr in einer beliebigen Reihenfolge springt. Diese Zusammenstellung kann alle Runden gleich sein (empfohlen).
- Gewertet wird hier jede einzelne Figur mit Schwierigkeit, Technik und Ausführung
- dann wird der gesamte Sprung noch mit einer Präsentationswertung versehen.
- Diese Punkte werden zusammengerechnet und durch die Anzahl der Schiedsrichter geteilt



• **Definition und Bewertung Pflicht:** (Runde 2,5)

- für die Pflichtrunden gibt es 3 festgelegte Figuren (Freefly– Fortgeschrittene Pflicht 2016) die Ihr je einmal in einer beliebigen Reihenfolge zeigen solltet
- Ihr könnt die Übergänge auch mit eigenen Moves gestalten
- hier gibt es für jede einzelne Figur Punkte für Schwierigkeit, Technik und Ausführung
- dann wird der gesamte Sprung noch mit einer Präsentationswertung versehen.
- Diese Punkte werden zusammengerechnet und durch die Anzahl der Schiedsrichter geteilt

Einsteiger Nationale Regeln mit nationaler Wertung

• **Definition und Bewertung Speed** (für Einsteiger):

- für die Einsteiger gibt es nur Speedrunden, d.h. aus dem nationalen „Divepool –Einsteiger Freefly“ 2016 werden vor Ort (DM) Randoms und Blöcke gelost, die in der gelosten Reihenfolge gesprungen werden sollten und diese Reihenfolge sollte so oft es geht wiederholt werden.
- Es gibt eine Exitfigur, die für alle Sprünge gilt
- Gewertet werden die einzelnen, richtig ausgeführten Figuren mit einem Punkt, werden Blöcke vollständig gezeigt, bekommen diese 2 Punkte; werden Figuren absichtlich ausgelassen werden 2 Punkte abgezogen, ist nur ein Versuch erkennbar gibt es 0 Punkte
- Griffe, die nicht gesehen werden (z.B. hinter einem Körper), werden mit 0 gewertet!

10. Videoübertragung:

Jedes Team stellt eine Freifall-Videoperson. Für Schiedszwecke ist nur eine Videoperson pro Sprung zugelassen.

11. Wiederholungssprünge:

Wenn Formationen, Zwischenmanöver oder die Separation aus Wettergründen (z.B. Wolken) oder auf Grund der Videoausrüstung (z.B. Videoausfall) nicht schiedsbar sind, entscheidet das Video-Gremium nach Betrachten der Gesamtsituation über einen Wiederholungssprung. Sollte Manipulation vorliegen, wird der Sprung mit Null gewertet (siehe auch Wettbewerbsregeln inkl. Videographie nach Sporting Code 5!!). Kosten für Wiederholungssprünge gehen immer zu Lasten der betroffenen Mannschaft.

12. Personal und Gremien:

Bundestrainerin: Katrin KREISEL
Videogremium: Chefschiedsrichter, Wettbewerbsleiter,
Bundestrainerin

13. Sonstiges:

Aktuelle Wettkampffregeln in englischer Sprache mit allen Einzelheiten können unter www.dfv.aero/Sport/Wettbewerbe/Wettbewerbsregeln abgerufen werden.